

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport** am

**Donnerstag, 21. März 2019 um 17.30 Uhr**

in der Vereinsgaststätte Kaskade (Bezirkssportanlage Schevemoor), Walliser Straße 117, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr                      Sitzungsende: 18.55 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Conreder	i. V. für Frau Sauer
Herr Hohn	i. V. für Frau Wedler
Frau Klin	Sitzungsleitung für den öffentlichen Teil/Protokollführung
Herr Last	
Herr Meyer	Ausschusssprecher
Frau Osterhorn	
Herr Schlüter	Sitzungsleitung für den nicht öffentlichen Teil
Herr Tietjens	
Frau Uysun	

### Gäste:

Herrn Beyer, Senatorin für Kinder und Bildung  
Frau Brunzel, Vorsitzende Turn- und Sportverein Osterholz-Tenever  
Herr Lanckenau, Leiter Polizeirevier Osterholz (bis 18.35 Uhr anwesend)  
Herr Oldag, Landessportbund Bremen  
Herr Reincke, Präsident DLRG Bremen  
Zwei weitere Mitarbeitende des Turn- und Sportvereins Osterholz-Tenever

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 30.01.2019
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport.
3. Informationen zum verpflichtenden Schwimmunterricht für Grundschulen ab Klasse 2 durch:
  - Herrn Beyer, Senatorin für Kinder und Bildung
4. Vorstellung des Projektes der Schwimmgewöhnung des DLRG in Huchting. Eingeladen:
  - Herr Reincke, Präsident DLRG Bremen
  - Frau Touray, Landessportbund Bremen
  - Herr Oldag, Landessportbund Bremen
5. Vorbereitung einer Sitzung mit dem Themenschwerpunkt „Integration“.
  - a) Wer soll eingeladen werden?
  - b) Welches Format wird gewählt?
  - c) Wo und wann findet die Sitzung statt?
6. Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

### **Ab ca. 18.45 Uhr nicht öffentlich:**

9. Probleme beim „Betrieb“ der Bezirkssportanlage Schevemoor? Eingeladen:
  - Frau Brunzel, Vorsitzende Turn- und Sportverein Osterholz-Tenever
  - *(Herr Zeyfang -Sportamt Bremen- kann den Termin nicht wahrnehmen, wird jedoch an der öffentlichen Beiratssitzung am 25.3.2019 teilnehmen)*

Herr Schlüter informiert darüber, dass die Sitzungsleitung heute zwischen ihm und Frau Klin aufgeteilt wird. Frau Klin wird die Sitzungsleitung für die öffentliche Sitzung und Herr Schlüter wird die Sitzungsleitung für die nicht öffentliche Sitzung übernehmen. Die Ausschussmitglieder haben keine Bedenken.

Der Ausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 30.01.2019**

Das Protokoll der Sitzung vom 30.01.2019 wurde einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport**

Hier wurden keine Themen benannt.

### **Zu TOP 3: Informationen zum verpflichtenden Schwimmunterricht für Grundschulen ab Klasse 2 durch: Herrn Beyer, Senatorin für Kinder und Bildung**

Frau Klin begrüßt Herrn Beyer und bedankt sich für seine Bereitschaft dem Ausschuss in der heutigen Sitzung Informationen zum verpflichtenden Schwimmunterricht für Grundschulen ab Klasse 2 zukommen zu lassen.

Herr Beyer führt in die Thematik ein und berichtet von dem Konzept zur Erhöhung der Quote der sicheren Schwimmerinnen und Schwimmer. Hierbei handelt es sich um ein gemeinsames Konzept der Senatorinnen für Kinder und Bildung, Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport und Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz (siehe Anlage zum Protokoll).

Folgende Schwerpunkte werden in dem Konzept zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit benannt:

- Schwimmangebot ab Klasse 2 (vorher ab Klasse 3)
- eine Schwimmeinheit wird auf 45 Minuten erhöht (vorher 30 Minuten)
- in den Schuleingangsuntersuchungen wird intensiver für das Thema Schwimmen geworben/sensibilisiert
- die KiTas sollen intensiver mit eingebunden werden (mit dem Ziel eine gute Schwimmeingewöhnung für die Kinder zu realisieren)

All die eben genannten Punkte können nur realisiert werden, wenn die bisherige Personalausstattung erhöht wird und die Flächen ausreichend vorhanden sind, sprich es müssen genug Schwimmbäder in Bremen vorhanden sein. In diesem Zusammenhang wird die Sanierung des Horner Bades und der Zustand des Uni-Bades angesprochen. Der Schwimmunterricht wird durch Dritte (Bremer Bäder) realisiert. Hier liegt noch keine Detailplanung zur Gestaltung des Schwimmunterrichts vor.

Weiterhin berichtet Herr Beyer, dass Bremerhaven seit August 2018 mit einer Laufzeit von zwei Jahren ein Pilotprojekt durchführt. Das Bremerhavener Modell umfasst einen Intensivkompaktkurs von drei Wochen. Sobald das Pilotprojekt evaluiert worden ist, wird entschieden, welche Variante für Bremen in Frage kommt. Entweder das Bremerhavener Modell oder das Bremer Modell.

Herr Beyer geht kurz auf den momentanen IST-Stand zur Thematik „Kinder können schwimmen“ ein. Ca. 80% der Schüler\*innen in den 3. Klassen können nicht schwimmen. Problematisch ist bei einem Schwimmkurs oder beim Schwimmunterricht die Anfangszeit, sprich die sogenannte Eingewöhnungszeit. Diese streckt sich oft über mehrere Termine, so dass das „richtige“ Schwimmenlernen erst viel später anfangen kann.

Der Ausschuss diskutiert die Thematik und hat einige Nachfragen an Herrn Beyer, wie z. B.:

- warum der Bremer Osten nicht mit der Umsetzung des Konzeptes ab Klasse 2 beginnen wird (Hr. Last)
- wie die Eltern besser einbezogen werden können (Hr. Conreder)
- der Kita Bereich ist prädestiniert für die Eingewöhnung, hier sollte angesetzt werden (Fr. Uysun)

Hierauf antwortet Herr Beyer, dass der Bremer Osten was das Schwimmangebot angeht, mit dem OTe Bad sehr gut aufgestellt ist. Die senatorische Behörde hat für die nächsten Jahre den Anstieg der Kinder- und Jugendlichenzahlen im Blick. Es gibt Familien, die haben keinen Zugang zum Thema Schwimmen. Auf die muss näher eingegangen werden. Wie das gelingen kann, wird dem Ausschuss unter TOP 4 vorgestellt. Es gibt bereits 13 KiTas in Bremen, die zur Schwimmeingewöhnung gehen.

#### **Zu TOP 4: Vorstellung des Projektes der Schwimmgewöhnung des DLRG in Huchting. durch:**

- **Herr Reincke, Präsident DLRG Bremen**
- **Herr Oldag, Landessportbund Bremen**

Frau Klin begrüßt Herrn Reincke und Herrn Oldag und bedankt sich auch bei Ihnen für die Bereitschaft das Projekt der Schwimmgewöhnung des Landesschwimmverbandes vorzustellen.

Herr Reincke stellt das o.g. Projekt am Beispiel einer Schule in Huchting (GS an der Robinsbalje) vor. Das Projekt wird von den Akteuren vom Landessportbund e.V., dem DLRG Landesverband Bremen e.V. und dem Landesschwimmverband Bremen e.V. gemeinsam durchgeführt.

Derzeit nehmen 75 Kinder an dem Projekt teil. Das Ziel dieses Projektes ist nicht, dass die Kinder ein Schwimmabzeichen bekommen, sondern, dass sie sich an das Wasser gewöhnen. Dass sie die Angst und Hemmungen verlieren, um so später sicherer und leichter am Schulschwimmen teilnehmen zu können.

Herr Reincke informiert darüber, dass die Eltern von Anfang an in die Planungen mit einbezogen worden sind. Die Akzeptanz seitens der Eltern war von Anfang an groß und es gab keinerlei Probleme oder Widerstände. Die Finanzierung erfolgt nicht durch die Familien, sondern z. B. durch WiN-Gelder oder weitere Zuschüsse Dritter. Die Laufzeit des Projektes beträgt ein Jahr. Auch dieses Projekt wird evaluiert mit der Fragestellung, ob das Projekt Auswirkungen auf das Schwimmverhalten der Schüler\*innen für die Folgejahre hat. Erhalten die Schüler\*innen durch die frühe Schwimmeingewöhnung einen leichteren Zugang zum Thema Schwimmen/Wasser.

Ein weiteres Projekt ist derzeit in Planung. Das Projekt „Aufbau einer mobilen Schwimmschule“ soll den Kindergärten erleichtern, ebenfalls das Schwimmeingewöhnungsangebot wahrzunehmen. Derzeit werden die Rahmenbedingungen geprüft und geklärt. Eine KiTa in Huchting hat bereits ihr Interesse an dem Projekt signalisiert.

Herr Oldag berichtet, dass das vorhandene Angebot und die Ausbilder\*innen in ausreichender Form vorliegen. Allerdings muss der Zugang zu den Angeboten leichter gemacht werden. Das ist ein deutschlandweites Problem.

Herr Meyer hat eine Nachfrage zu den sogenannten Crashkursen in den Sommermonaten. Herr Oldag informiert darüber, dass Crashkurse in den Sommermonaten aufgrund personeller Kapazitäten nicht angeboten werden können. Das Personal ist in den Sommermonaten mit der Beaufsichtigung an den Seen ausgelastet.

Der Ausschuss signalisiert für den Stadtteil Osterholz Bereitschaft zur Teilnahme an den Projekten. Die Anwesenden kommen überein, dass sie hier in Kontakt bleiben.

**Zu TOP 5: Vorbereitung einer Sitzung mit dem Themenschwerpunkt „Integration“.**

- a) Wer soll eingeladen werden?**
- b) Welches Format wird gewählt?**
- c) Wo und wann findet die Sitzung statt?**

Herr Schlüter berichtet in Vertretung für Frau Sauer, die heute nicht teilnehmen kann, über den Wunsch von Frau Sauer, dass eine Ausschusssitzung nur zum Thema „Integration“ organisiert wird.

Der Ausschuss hat keine Einwände gegen den Wunsch.

Als Thema der Sitzung könnte „Wege aus der Parallelgesellschaft“ definiert werden.

Als Gäste könnten folgende Personen in Frage kommen:

- eine Mitarbeiterin aus dem Mütterzentrum
- Frau Sandawi vom Amt für soziale Dienste (Fr. Sandawi hat ihre Masterarbeit zu dem Thema geschrieben)
- Jugendeinrichtungen

Als Termin für die Sitzung mit dem Themenschwerpunkt Integration soll der 09.05.2019 sein. Das wäre der nächste reguläre Ausschusstermin.

**Zu TOP 6: Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen**

Siehe TOP 5, weitere Themen gibt es nicht.

**Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes**

Fr. Klin informiert über den Besuch der Delegation von Jugendlichen aus Russland. Die Delegation wird am 8. April 2019 um 12 Uhr ins Ortsamt zu einem Empfang kommen. Voraussichtlich wird danach noch im Mütterzentrum zu Mittag gegessen. Der Ausschuss stimmt dem Besuch zu. Der Ausschuss wird gebeten sich ebenfalls an dem Termin zu beteiligen.

**Zu TOP 8: Verschiedenes**

Es werden keine Fragen gestellt.

Frau Klin schließt um 18.55 Uhr den öffentlichen Teil.

Bremen, 02.04.2019

gez. Vanessa Klin  
(Sitzungsleitung/Protokollführerin)

gez. Jochen Meyer  
(Ausschusssprecher)